

Lebende Meeressäuger in Sicht? Melden Sie Ihre Sichtung!

Mit Ihrer Meldung unterstützen Sie die Erforschung unserer heimischen Meeressäugetiere. Senden Sie gern Fotos und Videos Ihrer Beobachtung, da diese oft wichtige Informationen zu den Tieren liefern.

Bei Strandungen und Totfunden

Lebendstrandungen

von Walen und verletzten Meeressäugetieren
melden Sie bitte umgehend telefonisch unter

+49 173 96 88 267

Totfunde

melden Sie bitte so schnell wie möglich
telefonisch unter

+49 3831 2650-3333

Bitte hinterlassen Sie unbedingt Ihre Rufnummer und eine deutliche Sprachnachricht, wo sich das Tier befindet, falls Sie niemanden erreichen. Besonders wenn Sie noch am Strand oder auf See im Wind stehen, wiederholen Sie die Nachricht bitte langsam, laut und deutlich.

Richtig verhalten

- Fluchtweg:** Versperren Sie den Tieren niemals den Fluchtweg im oder ins Wasser.
- Mindestabstand:** Halten Sie einen Mindestabstand von 100 Metern und verfolgen Sie die Tiere nicht.
- Nicht berühren:** Auf keinen Fall die Tiere berühren, füttern oder bewerfen.
- Keine Störung:** Schalten Sie im Wasser den Motor aus und halten Sie am Strand Ihren Hund auf Abstand.
- Jungtiere:** Halten Sie sich niemals zwischen Mutter und Jungtier auf.

Und dann?

Totfunde können potenziell infektiöse Keime übertragen. Fassen Sie Kadaver niemals an, halten Sie Abstand und leinen Sie Ihren Hund an. Die Tiere werden vom Deutschen Meeresmuseum und Partnern geborgen und später umfassend untersucht. Sektionen ermöglichen Erkenntnisse über die Ernährung, Gesundheit und Fortpflanzung, aber auch über Gefährdungen der Wale und Robben – wichtige Informationen, die zum besseren Schutz der Tiere erforderlich sind. Deshalb ist Ihre Meldung von großem wissenschaftlichem Wert.



Deutsches
Meeresmuseum



Sichtungen & Totfunde

Wie Sie mit Ihrer Meldung
helfen können

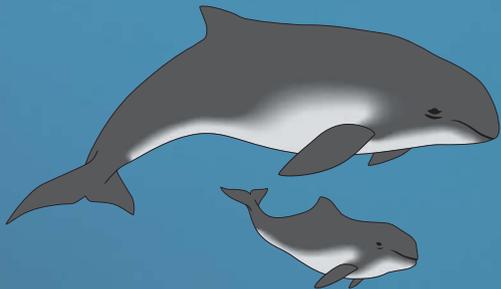
Datenbank über Meeressäuger-Sichtungen am Deutschen Meeresmuseum

Sie haben während einer Strandwanderung oder eines Bootsausflugs Meeressäuger entdeckt? Gemeldete Sichtungen helfen uns, einen Überblick über die verschiedenen Populationen von Schweinswalen, Kegelrobben und Seehunden zu bekommen. Besonders wichtige Aufenthaltsgebiete, wie zur Aufzucht der Jungtiere, können so besser identifiziert und geschützt werden. Das Melden von Totfunden hilft uns außerdem, die Tiere auf mögliche Krankheiten und Todesursachen hin zu untersuchen.

Woran heimische Meeressäuger am besten zu erkennen sind

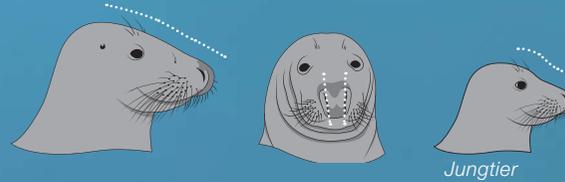
Schweinswale

- Vorkommen MV:**
- ganzjährig, v. a. im Sommer und Herbst in westlicher Ostsee
- Beobachtung:**
- dreieckige Rückenflosse beim Auftauchen zu sehen, dabei „schnaufendes“ Luftholen hörbar
 - meist allein oder in Mutter-Kalb-Paaren unterwegs
- Merkmale:**
- mit Ø 1,60 m Länge vergleichsweise klein
 - Schnauze kurz und stumpf
 - Rücken dunkelgrau, zu Bauch und Kehle hin hell bis weiß



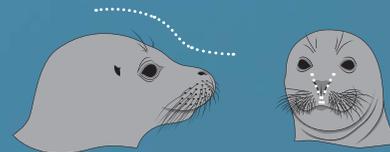
Kegelrobben

- Vorkommen MV:**
- ganzjährig, v. a. rund um Rügen, im Greifswalder Bodden und der Wohlenberger Wiek
- Beobachtung:**
- einzeln schwimmend oder ruhend am Strand, bei ruhigem Wetter auch in größeren Gruppen
- Merkmale:**
- Männchen bis 2,50 m Länge
 - Weibchen deutlich kleiner
 - Schnauze langgestreckt und gerade im Profil
 - Jungtiere kommen bereits im Feb.–Apr. mit weißem Lanugo-Fell zur Welt und bleiben die ersten Wochen an Land



Seehunde

- Vorkommen MV:**
- ganzjährig, Sichtungen v. a. an der Küste von Nordwest-Mecklenburg
- Beobachtung:**
- einzeln schwimmend oder ruhend am Strand, im Sommer auch in größeren Gruppen
- Merkmale:**
- bis 1,70 m Länge
 - rundlicher, hundeähnlicher Kopf
 - teilweise große Ähnlichkeit zu jungen Kegelrobben
 - Jungtiere bleiben die ersten Wochen an Land



Mithelfen

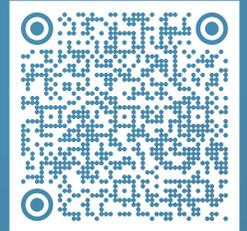
Sichtung melden

per E-Mail an:

sichtungen@meeresmuseum.de

oder online unter:

deutsches-meeresmuseum.de/
sichtungen



Strandung melden

telefonisch unter: +49 173 96 88 267

Totfund melden

telefonisch unter: +49 3831 2650-3333

Spendenkonto

- Inhaber:** Deutsches Meeresmuseum
IBAN: DE28 1505 0500 0100 1187 04
BIC: NOLADE21GRW
Verwendungszweck: Schweinswale

Fotos:
L. Westphal (Kegelrobbe Front)
S. Klasan (Kegelrobbe Rückseite)
H. Wölper (Schweinswal Front)
Anonym (Schweinswal innen)
T. Korth/DMM (Grafiken)

gefördert von:



Die Stiftung Deutsches Meeresmuseum wird gefördert von:



gedruckt auf
100% Recyclingpapier

© Deutsches Meeresmuseum
März 2025
(Änderungen vorbehalten)

